

DIE FLORIDSORFERIN

DIE ZEITSCHRIFT DER IG KAUFLEUTE PRAGER STRASSE, JEDLESEE



spitz news



BÄDERSPEZIALIST

ROBERT LIPKOVICH GMBH
1210 Wien, Prager Straße 67, Tel. 01 270 15 96

Öffentlicher Notar

**NOTARIAT
SCHUPFER**

Am Spitz 13/3/3, 1210 Wien
Tel. +43 1 997 41 89
www.notariat-schupfer.at

AUER & TOLLERIAN
Anwaltskanzlei

21, Hermann-Bahr-Straße 4, Tel.: 01 367 63 00
www.auer-tollerian.at

Raiffeisen Meine Bank

Am Spitz 2, 1210 Wien
Tel. 0699 157 75 444
www.raiffeisenbank.at

Informationstage
30. September und 1. Oktober

SAVE ENERGY 4 FUTURE

Nachhaltige & leistbare Energie
für unsere Zukunft

**AUTOHAUS
TEAMFRAENKEL**

Ing. Fraenkel & Kirchner GmbH
1210 Wien, Prager Straße 247
www.teamfraenkel.at

Nach drei Jahren wieder
Apfelpfad Am
Im September 2022

Wiener
EINKAUFSTRASSEN
einkaufsstrassen.at

Öffentlicher Raum: Querschnitte durch Wiens Straßen. S. 18

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN, EIN FONDS DER STADT WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Titelphoto Copyright © Adobe Stock



Das Floridsdorfer **Autohaus Team Fraenkel** nimmt sich des Themas ernsthaft an und hält vom Freitag, dem **30. September bis Samstag, dem 1. Oktober 2022** eine Informationsveranstaltung auf seinem Betriebsgelände in der **Prager Straße 247** ab. Um die verschiedenen Bereiche abzudecken, hat der Geschäftsführer **Özcan Yangöz**, kompetente Partner mit ausreichend Expertise eingeladen, die auf eigenen Informationsständen den Besucherinnen und Besuchern die brennendsten Themen fachkundig zu veranschaulichen.

Alles aus einer Hand

Fotovoltaik, Ladestationen wird die Firma **STROMBOX**, vertreten durch Herrn **Peter**

Die Themen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit in all ihrer Vielseitigkeit und Komplexität haben in den letzten Monaten an Wichtigkeit und Brisanz zugelegt und einen Diskurs sowohl bei den Energieversorgern, in der Privatwirtschaft als auch bei Industrie und Handel ausgelöst. Kleinere Unternehmen und private Haushalte sind ganz besonders betroffen, da es bei ihnen um die Existenz geht. Diese Informationsveranstaltung gibt Antworten auf die drängendsten Fragen über nachhaltige und leistbare Energie für unsere Zukunft.

Farbowski auf ihrem Stand Anschauungsmaterial ausstellen, um den Besucherinnen und Besuchern möglichst anschaulich technische Details erklären zu können. www.strombox.at

E-Mobilität

Ein interessanter Beitrag verspricht der Vortrag des Gastgebers **Özcan Yangöz** mit seinen Partnern **Hyundai, Mitsubishi** und Maxum über das Thema E-Mobilität zu werden. Dies beinhaltet nicht nur e-Autos, sondern erstreckt sich auch über andere Bereiche, z. B. die Verfügbarkeit des Stroms bis zum Kosten-Nutzen-Vergleich zwischen Verbrennungsmotoren und E-Antrieben.

Mythos Wärmepumpe

Das renommierte **Floridsdorfer Installationsunternehmen Robert Lipkovich** in der Prager Straße 67, wird sich

gemeinsam mit der Firma **Vaillant** des Themas Wärmepumpen, Gas und Wasser annehmen.

Der Staat zahlt mit

Klingt höchst erfreulich, ist es auch, doch das Förderungssystem hierzulande ist sehr umfangreich und komplex. Licht ins Dunkel bringt mit ihrem Vortrag **Frau Katharina Steiner** von der Firma **Flexum**. www.flexum.at

E- Finanzierung

Die Anschaffung eines E-Autos, einer Ladelösung und/oder einer PV-Anlage bedeutet im ersten Schritt eine relativ große Investition. Gut, dass es hier auch entsprechende Finanzierungslösungen gibt. Zu diesem Themenkomplex beantwortet die **Denzelbank**, vertreten durch Herrn **Rene Franta**, vor Ort gerne den Besucherinnen und Besuchern auftretende Fragen.

Programm

Am **Donnerstag, dem 29. September um 19.00 Uhr** findet im Schauraum des Autohauses der Presseempfang mit der offiziellen Eröffnung durch **BV Georg Papai** statt. Am **Freitag und Samstag ab 10.00** ist die Ausstellung für das Publikum geöffnet. Es werden mehrmals täglich zu vorgegebenen Zeiten ca. **15-minütige Präsentationen** auf der Bühne mit anschließender Podiumsdiskussion abgehalten. Den Programmablauf entnehmen Sie bitte unserer Website www.saveenergy4future.at



Die an der Veranstaltung teilnehmenden Experten zum Thema nachhaltige und leistbare Energie für unsere Zukunft



Özcan Yangöz, Team Fraenkel: Gerade in einem Unwettersommer wie heuer, gewinnt Ressourcenschonung und CO²-Reduktion immense Bedeutung. Die Technologie dafür haben wir bereits, wir können Mobilität mit defacto null-Emission anbieten. Diese Veranstaltung soll die E-Mobilität und ihr Einsatzmöglichkeit jedem interessierten näher bringen. www.teamfraenkel.at



Robert Lipkovich GmbH: Wir nehmen uns des Themas Wärmepumpen an, da die tägliche Praxis uns zeigt, dass viele nicht ausreichende Informationen darüber haben, wann eine Wärmepumpe sinnvoll ist und wann nicht. Daher glauben wir, dass Wärmepumpen eines der wichtigsten Themen im Hinblick auf erneuerbare Energie sind. www.lipkovich.at



STROMBOX, Peter Farbowski: "There is no Planet B, we have to take care of the one we have!" ist ein Zitat von Richard Branson. STROMBOX versteht sich als wichtiger Teil der zukünftigen Mobilität. Die E-Mobilität braucht Ladelösungen, diese brauchen Energiesysteme. Das alles aus einer Hand samt Beratung zu den Förderungen in ganz Österreich, das ist STROMBOX.



Denzelbank, Heinz Gruber: Nachhaltigkeit ist auch uns als Finanzierungsunternehmen ein wesentliches Anliegen. Wir möchten mit unseren Lösungen den Ausbau der E-Mobilität und Investitionen in die Nutzung nachhaltiger Energieformen gerne unterstützen. Dafür bieten wir entsprechende Finanzierungsmodelle und Beratung. www.denzelbank.at

DIE GEFAHREN AUF DEM SCHULWEG

Der Schulweg ist meist der erste Weg, den Kinder allein im Straßenverkehr bewältigen müssen.



Liebe Floridsdorferinnen, liebe Floridsdorfer!

Mitte August wurden die aktuellen Daten der Statistik Austria zu Verkehrsunfällen in Österreich veröffentlicht, und sie haben aufhorchen lassen: **Im 1. Quartal 2022 hat es den höchsten Anteil an Alkoholunfällen in den letzten 30 Jahren gegeben.** Bei 8,5 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden war Alkohol die Unfallursache. Auch das ist der höchste Anteilswert seit 30 Jahren.

Zahlen, die mich erschreckt haben, als Bezirksvorsteher, dem die Sicherheit auf unseren Straßen ein wichtiges Anliegen ist, und als Vater zweier Kinder, der aus eigener Erfahrung weiß, was der herbstliche Schulstart bedeutet: Der Schulweg ist meist der erste Weg, den Kinder allein im Straßenverkehr bewältigen müssen.

Wer nun vielleicht meint, der Zusammenhang zwischen Alkohol am Steuer und Sicherheit am Schulweg sei ein wenig arg konstruiert, irrt gewaltig. Ja, es stimmt schon, wenn man davon ausgeht, dass betrunkene Autofahrer*innen eher zu später Stunde unterwegs sein werden, ist eine Begegnung mit Kindern am Weg zur und von der Schule nicht allzu wahrscheinlich. Aber darum geht es hier nicht: Im Straßenverkehr geht es nicht um Wahrscheinlichkeiten und Berechnungen, es geht um

Verantwortung! Um Verantwortung, die jeder und jede von uns gegenüber den Mitmenschen hat. Um Verantwortung, die wir wahrnehmen und nötigenfalls auch einmahnen müssen. Denn wir, die Entscheidungsträger*innen in der Bezirkspolitik, tun wirklich

Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt - Landesstelle Wien Schulwegpläne für unsere Volksschulen erstellt. Diese heben gefährliche Passagen im Schulweg besonders hervor und kategorisieren sie nach „Vorsicht“ (gelb), „erhöhte Gefahr“ (orange) und „Gefahr“ (rot).



alles dafür, dass den Kindern am Weg in die Schule nichts passiert. Durch bauliche Maßnahmen wie Schutzwege und Fahrbahndopplungen, aber auch durch die Verbesserung von Sichtachsen zur besseren gegenseitigen Wahrnehmung im Straßenverkehr. All das ist Teil meiner Initiative für mehr Sicherheit am Schulweg.

Die dafür erforderlichen Beschlüsse in der Verkehrskommission erfolgen in der Regel einstimmig. Die Verkehrssicherheit unserer Kinder, das freut mich zu sagen, ist kein Politikum in Floridsdorf.

Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit den Expert*innen des Magistrats Wien und der

Schulbeginn im September von mir überreicht, zusammen mit einem Gratis-Reflektorarmband. Die Pläne für 25 Volksschulen können auch im Internet unter <https://www.wien.gv.at/verkehr/verkehrssicherheit/schulweg/plaene/index.htm> abgerufen werden. Sollten Sie selbst Kinder haben, bitte ich Sie, mit Ihren Kindern den sichersten Schulweg durchzugehen.

Insgesamt gibt es heuer mehr als 115 erste Klassen in den Floridsdorfer Volksschulen, das sind rund 2.500 Schülerinnen und Schüler, für die der Weg noch neu und ungewohnt ist. An alle Floridsdorferinnen und Floridsdorfer appelliere ich daher: **Bitte passen Sie im Straßenverkehr speziell im September besonders auf!**

Danke

Ihr Georg Papai
Bezirksvorsteher

Auch heuer wieder erhalten alle Volksschul-Erstklassler diese wichtigen Orientierungshilfen zu

HOCHZEITSGLOCKEN

Alexandra Artner, die Besitzerin der Firma Alexa Beauty & Trade, vom Floridsdorfer Markt ist im August in den Hafen der Ehe gesteuert.

Schon im Frühjahr konnte man es erahnen, waren doch gewisse Hochzeitsvorbereitungen im Beauty-Salon **Alexandra Trombitas**, ja, damals hieß sie noch so, nicht unbemerkt geblieben, dass sich ein großes Ereignis am sommerlichen Horizont abzeichnet. Die zu erwartenden Hochzeitsfeierlichkeiten begannen am 6.8. mit einer großen Feier in Horitschon bei Oberpullendorf, die kirchliche Trauung fand anschließend im nahe gelegenen Kophäza (Ungarn) in der malerischen Wallfahrtskirche Ave Maria statt. Die IG Kaufleute Floridsdorfer Spitz wünschen alles Gute und viel Glück für die Zukunft.



Das glückliche Brautpaar Alexandra und Andreas Artner

Pizzeria Cara Mia
Prager Straße 65, Tel: 01 270 78 86
Täglich 11–23.00

PERUGINI
Brünner Straße 22
Tel. 01 271 13 27

Alexa
BEAUTY & TRADE G.U.
1210 Wien, Brünner Straße 34 – 38/7/ROBA
Tel. 0660 159 89 80, www.alex-bt.at

ENERGIEEFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT IM HAUSHALT

Wärmepumpen scheinen der Ausweg aus der Energieknappheit und den aktuellen Teuerungen zu sein, doch diese Anlagen sind nicht immer anwendbar. Installateur Robert Lipkovich erklärt, warum Energieeffizienz der Schlüssel zur Zufriedenheit im Wohnungsbereich ist..

Schätzungen ergeben einen Anstieg der Treibhaus-Emissionen im Vorjahr um 4,8 % gegenüber 2020, Energielieferanten erhöhen die Tarife und die Medien berichten über eine lieferbedingte Gasknappheit. Die Gründe, um sich mit einer nachhaltigen Heizung oder Kühlung zu beschäftigen, sind vielfältig. Die Antwort scheint für viele Investitionswillige eine Wärmepumpe zu sein. Der in der Prager Straße ansässige **Robert Lipkovich**, der seit Jahren mit renommierten

Firmen wie **Vaillant** oder **Viessmann** zusammenarbeitet: „Wärmepumpen haben dort einen idealen Einsatzort, wo Anlagen mit Niedertemperatursystemen vorhanden sind.“ Genutzt für Einfamilienhäuser macht sich die Wärmepumpe die Wärme der Umwelt zunutze. Diese Umgebungswärme wird verdichtet und als Wärme auf das Heizsystem übertragen. Umgekehrt angewendet führt die Pumpe zu einer Kühlung des Raumes. Entsprechend besteht die Wärmepumpe aus einer

Außen- und einer Inneneinheit. Sie liefert eine Ertragssteigerung von bis zu 75 %. Die Installation erfolgt zumeist in Zusammenarbeit mit einem Baumeister. Aktuell gibt es lange Lieferzeiten bei den Pumpensystemen, eine Beruhigung ist erst wieder im kommenden Frühjahr zu erwarten.

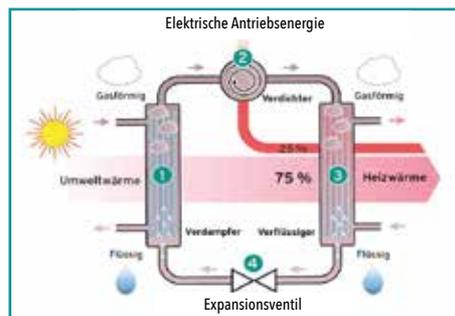
Die richtige Raumtemperatur wählen

Da die Wärmepumpen nur in bestimmten Fällen bei

Einfamilienhäusern sinnvoll sind, eignen sich Gas-Brennwertgeräte und eine Anpassung der Raumtemperatur, um energieeffizient zu leben. Während Gas-Brennwertgeräte bei Einzelheizungen für einen reduzierten Gasbedarf sorgen, spart die Drosselung der Raumtemperatur bis zu 25 % Energie. Lipkovich über versteckte Energieverbraucher: „Besonders wichtig ist es, die Geräte regelmäßig warten zu lassen und auf den technischen Stand zu bringen.“



Vaillant-Wärmepumpen und Funktionsdarstellung



SICHERHEIT FÜR IHR ZUHAUSE

Die Mrva Sicherheitstechnik GesmbH in der Prager Straße 93 installiert Sicherheitssysteme, damit Sie sich zu Hause geschützt fühlen. Waren einst Sicherheitseinrichtungen nur elektrisch gesteuert, geht bald ohne Elektronik und Apps am Handy nichts mehr.

Öffnungskontakte mit Magnetschaltern, Glasbruchsensoren, Rauchmelder, Infrarotbewegungsmelder, Videoüberwachungen, Innen- und Au-

Bensirenen, Überfallsmelder und ein Polizei-Notruf: Was wie die Sicherheitsmaschine für Fort Knox mit den amerikanischen Goldreserven klingt, ist für **Mario Schäfer**, Geschäftsleiter von Mrva, und sein Team Alltag: „Die Sicherheitsanlagen müssen mit der Zeit, der Technik und dem Sicherheitsgefühl der Bevölkerung mithalten.“ So multifunktional die Systeme sind, müssen sie für die Bewohner eine einfache Bedienung und einen hohen Komfort bieten. „Gesteuert

werden moderne Anlagen via App auf dem Handy. Ein Code und ein individuelles Passwort schützen den Zugang“, weiß Schäfer, der das Familienunternehmen **Mrva in 3. Generation** führt. Die Bedienung der Anlage ist einfach, ohne technisches Wissen möglich, die App ist vorkonfiguriert und eine ausführliche Bedienungsanleitung und ein Einführungsgespräch runden die Dienstleistung ab. Bei der Installation entstehen keine Schäden in den Wohnräu-

men, da die Systeme mit Funk- oder Kabellösung funktionieren. Alle Anlagen sind ausbaufähig und ältere Anlagen können aufgerüstet werden.



WIEDERWAHL – GANZ OHNE WAHLZUCKERLN

Der Langzeitobmann der IG Kaufleute Jedlesee wurde bei der im Sommer durchgeführten Briefwahl nun auch von der IG Kaufleute Floridsdorfer Spitz einstimmig als Obmann gewählt und in seiner Funktion bestätigt.

Die beiden Einkaufsstraßenvereine, die **IG Kaufleute Jedlesee**, und die **IG Kaufleute Floridsdorfer Spitz**, trafen einander an einem schönen Sommertag zu einer gemeinsamen Versammlung auf dem **Gelände des SC Columbia Floridsdorf** in der Schwarzlackenau. Eine Novität. **Hans Höfer**, der Langzeitobmann der „Jedleseer“, ist seit Ende 2021 auch Obmann der „Spitzler“ und berief, Netzwerkaktivitäten im Auge, ein Meeting ein, an dem beide Vereine teilnehmen konnten.

„Wir konnten coronabedingt die letzten beiden Jahre so gut wie nichts tun, jetzt geht das alles wieder, und das werden wir auch ausnützen“ resümierte Höfer: „Jetzt kann ich wieder tun, wofür mich die Mitglieder gewählt haben, nämlich mich um Marketingaufgaben zu kümmern.“

Beim SC Columbia zu Gast.

Der Verein verfügt über viel Platz und bietet die Möglichkeit, bei Regen vom Freien ins Klubhaus zu flüchten. Außer-

dem weiß der Koch, **Robert Petrich**, wie es ist, hungrige Fußballer bei den eigenen Veranstaltungen kulinarisch



H. Höfer bei der Begrüßung der Gäste und Antrittsrede



Sunil Naruhla (Madame) und Familie Setik (Steuerberater)



A. Kukla, (Repa) Wolfgg. Singer u. Martin Lun (Optik Kollmayer)



Gutes Essen, gute Stimmung

zu versorgen. Das wollten sich die Kaufleute für ihre 60 angemeldeten Teilnehmer, darunter auch **Guido Mik-**



Manche Begrüßungen fielen sehr herzlich aus-



Gastgeber Franz Nosal (SC Columbia mit Mitarbeiterin)



Das Buffet war heiß begehrt, danach gabe es kühlendes Eis



G. Miklautsch, W. Weissborn (Pözl)

lautsch, der Leiter der Wiener Einkaufsstraßen, zunutze machen. Gereicht wurde ein warmes Buffet, als Nachtisch gab es Eis von der **Firma Maestro** und der Kaffee aus eigener Rösterei wurde von **Johann Wechselberger**, der Rösterin (www.dieroesterin.at), serviert.

Wahlergebnis

Bei seiner Begrüßungsrede dankte der frisch gebackene „Doppelobmann“ seinen Wählern für das durch das einstimmige Wahlergebnis zum Ausdruck gebrachte Vertrauen und versprach, sich auch für den zweiten Verein, die **IG Kaufleute Floridsdorfer Spitz** voll einzusetzen.



LAST-MINUTE-ACTION

Gerade wenn der Hut brennt, ist es wichtig einen zuverlässigen Partner an der Hand zu haben, der keinen Aufwand scheut, seine Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen.

Andreas Karakassoglou, der Werbemacher, hat es geschafft, uns zeitgerecht,

30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung auf dem **SC Columbia** einen Banner und

zwei Roll-ups zu drucken und zu liefern, bzw. aufzustellen. Wir lernen daraus, dass man

zur Montage eines Banners vier Leute benötigt. Drei Profis und einen Fotografen.



SCHNEIDEREI ARIK AUF EXPANSIONSKURS

Jahrelange Qualitätsarbeit, gutes Kundenservice, eingehaltene Versprechen sind ein Garant für Erfolg. Arik ist in ein größeres, modernes Lokal in der Prager Straße 93 – 99/Ecke Anton-Bosch-Gasse übersiedelt.

Hell, freundlich und mit viel Platz präsentiert sich das neue Geschäft der **Änderungsschneiderei Arik**. Die Kunden können am größ-

gigen Empfangspult ihre Änderungswünsche vorbringen, damit die Kleidung wieder richtig passt. Recep Arik ist überzeugt: „Bekleidung kann

immer verändert werden.“ Ob die Schultern schmaler gemacht werden müssen, die Kleiderlänge variiert wird oder Abnäher die Bekleidung der individuellen Figur anpassen: In der gemütlichen Änderungsschneiderei mit vielen Grünpflanzen wird das Probieren, Dekorieren und Aussuchen zur gemütlichen Plauderstunde. Das breite Lächeln des Schneidermeisters trägt dazu ebenso bei, wie die schnelle und qualitätsorientierte Arbeit. Von montags bis freitags ist die Änderungsschneiderei von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag ist Arik von 9 bis 13 Uhr für seine Kunden da. Je nach der Art

der Änderung muss mit einer Arbeitszeit von einer Woche gerechnet werden, jedoch verspricht Arik: „Ich versuche bei dringenden Eilanfertigungen sehr schnell zu arbeiten und die geänderte Garderobe rechtzeitig fertigzustellen.“ Eine Annahmestelle für Wäscherei und Putzerei runden das Angebot ab.



NEUGESTALTUNG DES GRETE-UND-OTTO-ASCHER-PARK

Die Renovierung des kleinen Parks vor dem Karl-Seitz-Hof an der Kreuzung Jedleseer Straße und Dunantgasse wird im Herbst abgeschlossen.

Mit 1.500 m² ist der Grete-und-Otto-Ascher-Park nur eine kleine Grünanlage, die jedoch im dicht bebauten Gebiet von Jedlesee eine große Bedeutung hat. Der seit 2007 auf den Namen des jüdischen

Ehepaars lautende Park ist seit damals etwas verkommen und eine Revitalisierung war dringend notwendig. Als Teil der „21 Projekte für den 21. Bezirk“ von Bezirksvorsteher Georg Papai (SPÖ) wurde im Frühjahr mit der

Neugestaltung begonnen. Um eine Investitionssumme von 210.000 Euro entstehen vier Platzbereiche mit teils natürlich beschatteten Aufenthaltsmöglichkeiten, ein Schachtisch, wegbegleitende Spielelemente und ein Trinkbrunnen mit Wasserlauf. Die neuen Straucharten wurden etwa gezielt ausgewählt, um Vögeln eine Nahrungsquelle anzubieten. Die gesamte Parkanlage wird automatisch bewässert. Diese neuen Nutzungsmöglichkeiten machen

den Wert der kleinen Parkanlage aus. Das Ehepaar Ascher wurde von den Nationalsozialisten wegen seiner jüdischen Abstammung vertrieben, floh ins Exil und setzte sich zeitlebens für Menschen ein, denen Unrecht widerfahren war. So hat der gelernte Tischler Otto Ascher die Wiederbegehbarmachung des jüdischen Friedhofs in der Ruthnergasse erwirkt. Die Kurzgeschichte kann auf der im Park aufgestellten Tafel nachgelesen werden.



Den Grete-und-Otto-Ascher-Park kennen die wenigsten, obwohl er an einem prominenten Platz in Jedlesee liegt.



DIE SPEISE DER GÖTTER

Mit Honig und Propolis geben uns Bienen Wohlschmeckendes, Gesundes und Pflegendes, was Imker Peter Kubista in der Rußbergstraße 11 anbietet.

Im Herbst neigt sich das Bienenjahr dem Ende zu und der Imker Peter Kubista kann die Bienenprodukte im eigenen Geschäft in der Rußbergstraße 11 anbieten. „Heuer war durch das feuchte und sonnige Frühjahr ein gutes Bienenjahr mit reichlicher Ernte“, so der Imker, der zwischen 25 und 32 Bienenstöcke an fünf sorgfältig ausgesuchten Standorten biologisch hält und betreut.

Er weist auf die seit Jahrtausenden bekannte Nutzung von Honig und Propolis hin. „Schon die Ägypter nutzten das Naturharz Propolis bei Verletzungen und Entzündungen und den Honig als gesunde Alternative zu Zucker und als Gesundheitsmittel.“ Heute wird Propolis verwendet, um Bakterien und Viren zu bekämpfen, das Immunsystem zu stärken, Infektionen vorzubeugen und die Haut zu verwöhnen. Entsprechend findet sich das Naturprodukt zu Seifen, Shampoos, Cremes und Lippenbalsam verarbeitet und kann als Pastillen, Kapseln, Gel oder Spray eingenommen bzw. angewendet werden. Die antibakterielle Wirkung von Honig kann bei Reizungen der Schleimhäute im Rachen helfen. „Eine Tasse

heiße Milch mit Honig hält eine nahende Erkältung ab und verhilft zu entspanntem Schlaf“, gibt Imker Kubista einen Geheimtipp. Wer jedoch Honig einfach am Brot oder der Semmel genießen möchte, findet bei Kubista eine reiche Auswahl an Frühlingsblüten-, Akazien-, Blüten-, Creme- oder Waldhonig und selbstverständlich individuell zusammengestellte Geschenkkörbe.



Sylvia und Peter Kubista sind mit Honig und selbst gekochten Marmeladen auf Du und Du.

NEUE KÜCHENMANNSCHAFT

Der neue Küchenchef Daniel und Jungkoch Fayez verwöhnt die Gäste im Restaurant Zum Jenewein.

Ob schnelles Mittagessen, gemütliches Familiendinner am Abend, Trauer- oder Geburtstagsfeier: Im offenen Wintergarten mit seinem mediterranen Flair, in den beiden Gastgärten und

im renovierten Hauptraum des Restaurants Zum Jenewein in der Jeneweingasse 11 werden österreichische Hausmannskost und gegrillte Leckereien geboten. Hinter den kulinarischen Spezialitäten verbirgt sich ein junges Küchenteam. Koch Daniel wurde Inhaber Herbert Renger über sein Netzwerk empfohlen, Jungkoch Fayez wird ab September die Mannschaft verstärken. „Neben dem frischem Tagesmenü und den immer wieder wechselnden Speisen auf unserer Karte verwöhnen Daniel und Fayez unsere Gäste im Herbst wieder mit Wildgerichten und Gansln“, so Renger. Naschkatzen dürfen sich auf die hausgemachten Desserts als Nachspeise freuen. Sollte bei dem großen

Angebot der Andrang zu groß werden, dann greift Renger auch selbst zu Kochlöffel und Pfanne und bereitet die Speisen persönlich zu. Erste Erfahrungen im väterlichen Gastronomiebetrieb sammelt der 14-jährige Sohn Dominic, der überall dort mithilft, wo es notwendig ist, vom Abspannen der Sonnenschirme über das Abräumen der Gläser bis zum Plaudern mit den Gästen.



Herbert Renger ist stolz auf die Mithilfe seines Sohnes Dominic



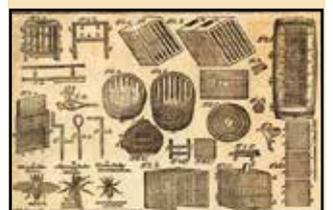
Imkerei im Altertum

Schon im Altertum dürften die Menschen der süßen Köstlichkeit nicht widerstanden haben, wie steinzeitliche Höhlenmalereien in Spanien belegen. Die Ägypter betrieben 3000 v. Chr. Imkerei, Honig war die Speise der Götter. 1000 v. Chr. schleckten auch die Israelis Honig, in Griechenland, 400 v. Chr. lehrte Hippokrates, dass Honigsalben Fieber senken konnten. Aristoteles beschäftigte sich wissenschaftlich damit. Funde von Bienenstöcken im Torf, 500 n. Chr., belegten, dass auch im Frühmittelalter Honig geschleckt wurde. Wildbienen hausen gerne in hohlen Bäumen, doch die Imker, damals noch „Zeidler“ genannt, züchteten sie in Körben.



KUPFERSTICH AUS DEM 15. JHDT

Der Bienenstock wurde damals, wie heute „Beute“ bezeichnet. Die alten Westgoten führten 643 eine Haftpflichtversicherung bei Bienenschäden ein. Das Zeidlerwesen breitete sich rasch auf ganz Deutschland aus und Imkereiwerkzeuge wurden entwickelt. Bewegliche Rahmen (1853) kamen zum Einsatz und 1865 wurde die Honigschleuder erfunden und erleichterte den Imkern die Arbeit.



IMKEREIGERÄTE UM 1820

Die Werkzeuge mögen sich geändert haben, nicht geändert hat sich die Tatsache, dass wir damals, wie heute gerne Honig schleckten.

Quelle und Stiche Wikipedia.

DER APFELPFAD IST AUFERSTANDEN

Ein vermeintliches Corona-Opfer der Kaufleute rund um den Floridsdorfer Spitz gibt ein postcoronales Lebenszeichen. Der Verteilung knackige Äpfel vom Schlingermarkt steht nichts im Wege.

War vor 15 Jahren der **Apfelpfad** vor dem Amtshaus Am Spitz ein gut besuchtes Event, sind zahlreiche, damals aktive Teilnehmer in den Ruhestand getreten, Geschäfte blieben leer, der Strukturwandel tat sein Übriges und brachte neue Unternehmensstrukturen hervor, die nicht dem bodenständischen Handel zuzurechnen sind. Dann kam Corona auf Besuch und schien dem Apfelpfad den Garaus zu machen.

Ab 12. September

Doch es kommt anders. Möge sich das Format des Apfelpfades auch verändert haben, es wer-



Die Verteilung der Äpfel beginnt mit der Abholung vom Schlingermarkt

den z. B. keine „Apfelpässe“ mehr ausgegeben, gleich geblieben ist das Ziel, den **Mitgliedern der IG Floridsdorfer Spitz** knacki-

ge, frische Äpfel ins Haus zu liefern, die sie ihren Kundinnen und Kunden als Wertschätzung überreichen können.

Die Vereinsleitung hat bei einem Apfelbauer vom **Floridsdorfer Markt**, der Firma **Aichingers aus Theiß in NÖ**, große Mengen Äpfel der Sorten Gala und Elster gekauft. Die wurden in handliche Zwei-Kilo-Säcke verpackt und mit den Logos der Kaufleute und des Produzenten versehen. Gemeinsam mit der vorliegenden Ausgabe der **Floridsdorferin** werden Vorstandsmitglieder persönlich die Äpfel **ab 12. September** an die Mitgliedsbetriebe verteilen, deren Kunden dadurch auch ohne Apfelpässe an die Äpfel kommen. Wir wünschen guten Appetit, gute Gesundheit und einen **erfolgreichen Einkauf in Floridsdorf**.

SCHMERZFREI UNTERM MESSER

Was so gefährlich klingt, ist in den zarten Händen von **Frau Karin eine Wohltat**.

Der während des ersten Lockdowns gewachsene **Bart**, die Erinnerung an die Zeit, wo die Menschen tagelang nicht aus ihren Pyjamas, oder zumindest Jogginghosen kamen, die Damen Monate lang nicht zum Friseur kamen und sich bestenfalls zum Online-Meeting etwas auffrischten, oder gar eine Perücke aufsetzten, dankbar, dass die Webkameras nicht allzu scharf zeichnen, ist vorbei. Das Symbol für Männlichkeit hatte mich, aller Hänseleien meiner Freunde zum Trotz

- wie sehr Corona mich wohl hat altern lassen - zwei Jahre begleitet, doch irgendwann musste es ja sein. Weg damit. Also schritt ich mit gemischten Gefühlen - wie werde ich jetzt drunter ausschauen? - zu **Karin Grubmüller**, der Besitzerin des gleichnamigen **Creative-Frisiersalons** und begab mich auf eine Verjüngungskur. Viel Kreativität bedarf es zwar nicht, einen Bart abzurasierern, doch den Spaß wollte ich mir gönnen. Karin leistete ganze Arbeit. Ein herzliches Dankeschön.



MENÜPREISSPAZIERGANG

Wie ist das mit den Tagesmenüs unserer Wirtshäuser und wie lange werden sie die Preise noch halten können?

Auf einem kulinarischen Spaziergang durch Jedlesees schauen wir unseren Gastronomiebetrieben in die Speisekarten, insbesondere auf die Tagesgerichte. Die gute Nachricht ist: Die Preise liegen alle ziemlich eng beisammen.

Wir beginnen im **Restaurant Zum Jenewein** in der Jenevingasse. Der Tagesteller, ohne Suppe, kostet 7,90, mit Suppe 8,90. 9,50 verlangt **Herbert Renger** für den üblichen gebackenen Fisch am Freitag. Der kostet bei **Gerhard Strebler** von **FunEat** in der Jedleseer Straße 8,90, die Tagesmenüs 7,90. Quer durch den Seitz-Hof geht es zum **Gasthaus Loos**, in die Deublergasse. Das Tagesmenü, die kleine Portion kostet 9,40, die große 9,80. Beim **Schwaigerwirt** in der Schwaigergasse kosten die Tagesgerichte 8,90 und 9,90 (Mehrere Gerichte zur Auswahl). Mehrere Tagesgerichte serviert man auch beim **Stix Schlemmer-Eck** in der Prager Straße zu Preisen von 7,90 (Senioren) über 8,90 (Standardmenü) bis zu 9,50 für den obligaten Fisch am Freitag.

Wer wirft den ersten Stein?

Die Wirte scheuen sich, die 9-Euro- bzw. die 10-Euro-Grenze zu überschreiten, und schlucken derzeit noch die Preiserhöhungen. Doch irgendwann wird die nächste Euro-Schwelle erklommen werden müssen.

Unbeliebte Alternativen

Die will aber niemand hören: Selbst kochen, weniger Fleisch, weniger wegwerfen, und den Gürtel enger schnallen. Doch davon kann die Gastronomie auch nicht leben.



Bei **Helmut Höfinger** sieht man das etwas entspannter: „Die gute alte Leberkäsemmel kostet 3,00 - 3,50, wie immer“, sagt **Frau Rosi**. Oder ein Kranz Wurst, der reicht gar für eine halbe Woche. Da braucht sich niemand den Gürtel enger schnallen.

Preiserhebung Ende August 2022



DIE ZIELLINIE ERREICHEN

Mit einem 30-minütigen Training, einem bewährten Ernährungsprogramm und individueller Betreuung punktet Mrs.Sporty Wien-Donaufeld bei Frauen.

Das Frauen-Fitness-Studio in der Ostmarkgasse 2 erlaubt ein Training, ganz nach den individuellen Vorstellungen der Frauen. „Ob Frauen mehr Mobilität durch mehr Bewegung wünschen, gesund und dauerhaft Gewicht verlieren oder Verspannungen lösen und Rücken- und Gelenkschmerzen reduzieren möchten: Unser Trainerinnenteam freut sich, die Frauen jedes Alters aktiv zu unterstützen und zu motivieren“, erklärt **Katharina Haas** von **Mrs.Sporty** Donauefeld. Nach einem persönlichen Trainingsgespräch wird ein maßgeschneiderter Trainingsplan ausgearbeitet. Ein alltagstaugliches Ernährungsprogramm ohne Hungern und ohne Jojo-Effekt begleitet das Training, sodass die sportliche Betätigung mehr Energie und Kraft in allen Lebenslagen bringt und hilft, Stress abzubauen. „Unser Training ist eine Kombination aus Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination“,

verspricht Haas. Lediglich 30 Minuten Training, mehrmals die Woche, genügen, um die individuellen Ziele zu erreichen. Damit das Training den Lebensumständen jeder Frau entspricht, kann flexibel von Montag bis Sonntag von 6 bis 21 Uhr das Studio besucht werden. Haas: „Frauen, die sportlich in den Herbst starten möchten, können jetzt unter www.mrssporty.at/club/wien-donaufeld ein kostenloses Probetraining buchen.“ Noch mehr Aktionen warten am 23. September, am **Tag der offenen Tür**, mit einer Ersparnis von € 90,- sowie einem **Gratis-Trainingsrucksack**.



MIT BEWEGUNG IN DEN HERBST

Ob Kinderturnen, Dancefitness oder Leistungsriege – die neuen Sporteinheiten des TSV Jedlesee starten im September.

Mit dem Wochenende nach der ersten Schulwoche beginnen die sportlichen Aktivitäten des **Turn- und Sportvereins Jedlesee** 1891 in der Überfuhrstraße 16a. Mit der Einschreibwoche ab dem 12. September starten die wöchentlich stattfindenden Kurse. „Geturnt wird in den Turnsälen der umliegenden Schulen, wie den Volksschulen Dunantgasse und Schillgasse, der Europa-schule in der Deublergasse, der NMS Roda-Roda-Gasse, der KMS Rudolf-Schön-Weg, aber auch im Dusika-Stadion und am eigenen Sportplatz in des TSV Jedlesee“, weiß **Obmann Peter Kubista**. Wegen eines Trainerwechsels beim Wettkampfturnen mussten einige Beginnzeiten und Wochentage geändert werden. Die aktuellen Termine finden sich auf der vereinseigenen Homepage unter www.tsv-jedlesee.at. „Das abgelaufene Sportjahr war sehr erfreulich, denn unsere Sportler und Sport-

lerinnen konnten zahlreiche Stockerplätze, Finale und Siege bei den verschiedenen Turnieren erreichen“, freut sich Kubista. Vom Sieg beim ÖTB-Breitenturntag oder dem Sieg beim ÖTB Schießwettkampf mit dem Luftgewehr über die Finalteilnahme beim Beachvolley- und Volleyballturnier bis zum zweiten Platz bei den österreichischen Staatsmeisterschaften im Kunstturnen und verschiedenen Landesmeisterschaften reicht der Erfolgsbogen. Im Mittelpunkt steht jedoch der Spaß an der Bewegung.



TANZEN HEISST SPASS MIT MUSIK HABEN

Entdecken Sie ein neues Hobby mit viel Spaß bei den kommenden Schnuppertage im Tanzstudio Apollo 21.

Ob heiße Samba-Musik, sanfte Walzerklänge, lustige Kinderlieder oder hippe Dancefloor-Rhythmen: Beim Tanzen stehen für **Sebastian Hoffmann** die Vielfalt, die Entfaltung der eigenen Kreativität und die Bewegungsfreude im Mittelpunkt. „Ich habe im Sommer 2012 das Tanzstudio Apollo 21 in der Deublergasse 15 gegründet, um Tänzerinnen und Tänzern verschiedener Stile und unabhängig von

der Altersklasse eine gemeinsame Trainingsplattform zu bieten.“ Entsprechend wird am 8. Oktober das zehnjährige Studiojubiläum mit einer Präsentation der einzelnen Sparten, einem Rück- und Ausblick gefeiert. Der ehemalige Turniertänzer für Latein und Standard, staatlich geprüfter Tanztrainer, Instruktor für Körperausbildung, Pilates-trainer und studierter Musikpädagogie bietet in seinem Studio Tanzmöglichkeiten

vom Kindertanz ab 4 Jahren über den Breitensport bis zur Unterstützung für Turniertanzpaare, ProAms und Tanzformationen. Ab 12. September starten die neuen Kinderkurse und die Gruppentrainings. Um die Tanzleidenschaft kennenzulernen, warten Schnuppertagstrainings ab dem 5. September. Dazu einfach das Anmeldeformular unter www.apollo21.at ausfüllen und mit dem neuen Hobby beginnen. „Tanzen bedeutet für mich

Gefühl, Energie, Spaß an der Bewegung und ist Ausdruck purer Lebensfreude.“





01 Manfred Mrva



03 Walter Schwarz



07 KADIR, PIZZERIA NINO



08 Silvia Kubista



09 Wolfgang Jauch



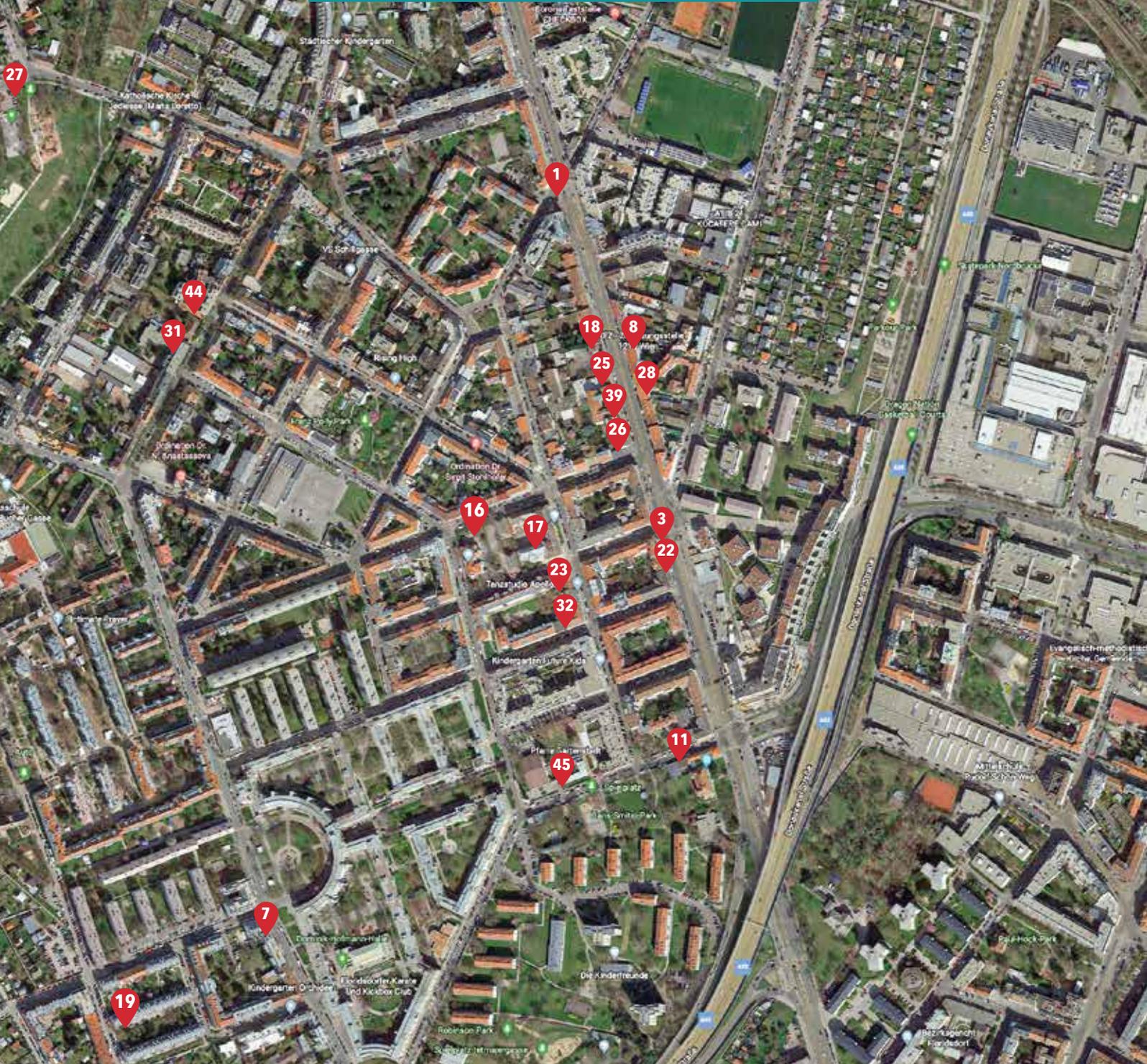
11 Christian Dörfinger



12 Mag. Hubert Tollertian



MITGLIEDSBETRIEBE - GEBIETSPLAN



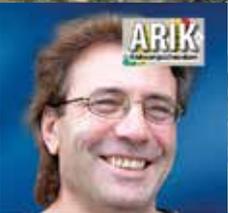
23 Sebastian Hoffmann



25 Pizzeria Cara Mia



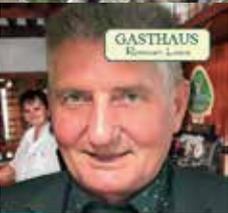
27 Franz Nosal



28 Recep Arık



31 Herbert Renger



32 Roman Loos



33 Autohaus Team Fraenkel



13 Mag. Bernhard Schupfer

14 Wolrich Giefing

16 Helmut Höfinger

17 Christian Klar

18 Robert Lipkovich

19 Hans Höfer

22 Familie Maestro



001 Alarmanlagen Mrva
21, Prager Straße 93-99
Tel: 01 270 51 92
Mail: office@mrva.at
www.mrva.at

008 Imker Shop Wien
21, Russbergstraße 11
Tel: 0699 103 93 006
Mail: office@imkershop-wien.at
www.imkershop-wien.at

012 Auer & Tollerian, Steuerberater
21, Hermann Bahr Straße 8/14
Tel: 01 367 63 000
Mail: office@auer-tollerian.at
www.auer-tollerian.at

016 Höfinger, Pferdespezialitäten
21, Anton Störck Gasse 86
Tel: 0664 182 30 13
Mail: omen100@aon.at
www.

019 Hans Höfer KG
21, Lebnergasse 1/6/12
Tel: 0664 300 68 92
Mail: kaufleute@jedlesees.com
www.thailand.at

025 Pizzeria Cara Mia
21, Prager Straße 65
Tel: 01 270 78 86
Mail: gh@pizzaontour.at
www.pizzaontour.info/cara-mia

031 Restaurant zum Jenewein
21, Jeneweingasse 11
Tel: 01 270 20 75
Mail: herbert.renger@chello.at
www.zumjenewein.at

034 Kunst & Keramik
21, Maria Tusch Straße 8
Tel: 0669 195 46 512
Mail: bw@kunst-keramik.at
www.kunst-keramik.at

039 Der Werbemacher
21, Weinberggasse 5
Tel: 0664 240 23 33
Mail: office@derwerbemacher.at
www.derwerbemacher.at

045 Pfarre Gartenstadt
21, Galvaniggasse 1
Tel: 01 272 52 83
Mail: kanzlei@pfarre-gartenstadt.at
www.pfarre-gartenstadt.at/cms/

003 Astoria Reisen
21, Prager Straße 53
Tel: 01 955 12 55
Mail: astoria.reisen@chello.at
www.astoriareisen.at

009 WJ Auto-Tuning
21, Prager Straße 64
Tel: 01 272 60 80
Mail: office@wj-tuning.com
www.wj-tuning.com

013 Notar Mag. Schupfer
21, Am Spitz 13/3/3
Tel: 01 997 41 89
Mail: notarschupfer@utanet.at
www.notariat-schupfer.at

017 Mittelschule Jedlesees
21, Deublergasse 21
Tel: 01 270 33 94
Mail: christian.klar@schule.gv.at
www.europaschule.at

022 Dangl Optik
21, Prager Straße 51
Tel: 01 272 78 26
Mail: dangl.optik@aon.at
www.dangloptik.at

027 SC Columbia
21, Überfuhrstraße 2c
Tel: 01 270 85 11
Mail: verein@sc-columbia.at
www.sc-columbia.at

032 Gasthaus Loos
21, Deublergasse 13
Tel: 01 271 62 73
Mail: gasthaus.loos@donauschiffe.at
www.donauschiffe.at

035 Smilesun Sonnenschutz
21, Prager Straße 61
Tel: 01 290 10 79
Mail: info@smilesun.at
www.smilesun.at

041 Hundefeinkostladen
21, Sinawastingasse 2
Tel: 01 336 02 22
Mail: sk@tier-laden.at
www.shop.hundefeinkostladen.at

054 Remax Dreams
21, Brünner Straße 13
Tel: 0699 199 62 031
Mail: office@remax-dreams.at
www.remax-dreams.at

007 Pizzeria Nino
21, Jedleseeser Straße 73
Tel: 01 278 77 54
Mail: pizzierainino@gmx.at
www.pizzeria-nino.at

011 Fahrradhaus Dorfinger
21, Galvaniggasse 19
Tel: 01 271 144 7
Mail: office.dorfinger@chello.at
www.2rad-dorfinger.at

014 Finanzberatung Giefing
21, Pilzgasse 23/6/2
Tel: 0699 190 473 59
Mail: giefing@finanzberatung-wien.biz
www.finanzberatung-wien.biz

018 Installateur Lipkovich
21, Prager Straße 67
Tel: 01 270 15 96
Mail: installateur@lipkovich.at
www.lipkovich.at

023 Apollo, Tanzstudio
21, Deublergasse 15
Tel: 0699 135 56 414
Mail: s.hoffmann@apollo21.at
www.apollo21.at

028 Änderungsschneiderei Arik
21, Prager Straße 48
Tel: 01 922 52 22
Mail: keine
www.keine

033 Autohaus Team Fraenkel
21, Prager Straße 247
Tel: 01 278 330 811
Mail: o.yangoez@teamfraenkel.at
www.teamfraenkel.at

037 TSV Jedlesees
21, Röllgasse 13
Tel: 0699 140 75 989
Mail: office@tsv-jedlesees.at
www.tsv-jedlesees.at

044 Car Service Freaks
21, Jeneweingasse 11
Tel: 01 270 65 95
Mail: hansredak@gmail.com
www.carservicefreaks.at

055 Mrs.Sporty
21, Ostmarkgasse 2/Leopoldauer Str.
Tel: 01 270 22 63
Mail: matthias@haas-fitness.at
www.vomfass.at



36 Sammy, Sayhan Ygit



37 Peter Kubista



39 Andi Karakassoglou



41 Sascha Kostelecky



44 Hans Redak



54 Gerald Kneissl



55 Katharina Haas

LEBEN AM SCHLINGERMARKT

Seit 2018 ist die **Gebietsbetreuung Stadterneuerung** mit ihrem Stadtteilbüro im ehemaligen Gasthaus Schlingerhof direkt am Markt vertreten. Ein lebendiges Zentrum des Grätzels zu schaffen, liegt im Fokus der Arbeiten. Der Markt soll ein Ort sein, an dem man sich gerne trifft und aufhält, was langfristig die Wirtschaft vor Ort stärkt. „Wir arbeiten für eine Aktivierung des gesamten Marktviertels. Dafür kooperieren wir auch mit den umliegenden Geschäften und Institutionen“, so Lisa Vlasak von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. Dafür werden die verschiedenen Akteure über Workshops vernetzt, gemeinsame Aktionen wie die Bemalung der Stände realisiert, Führungen über den Markt angeboten, eine eigene Schlingermarkt-Zeitung herausgegeben und bilaterale Gespräche mit den lokalen Akteuren geführt. „Der jeden Samstag stattfindende Bauernmarkt, Veranstaltungen wie - Kochen am Schlingermarkt - und Aktionstage der Standler, das Volk Kino unter freiem Himmel oder das Gemeindebauthea-



Lisa Vlasak von der Gebietsbetreuung will dem Marktgrätzl Leben einhauchen.

ter haben zu einer höheren Frequenz und einem jüngeren Publikum am Markt geführt“, weiß Vlasak. Während die Wochenenden gut besucht sind, sind die Wochentage eine Herausforderung. „Die Marktkernöffnungszeiten sind ein Vorteil, weil dadurch Belebung entstehen kann.“ **Auch die Interessengemeinschaft Kaufleute Floridsdorfer Spitz unter ihrem neuen Obmann Hans Höfer unterstützt das Marktgeschehen durch werbliche Maßnahmen.**

LANGE NACHT DES MARKTES

Am 2. September wurde am Schlingermarkt die Lange Nacht des Marktes gefeiert.

Die Marktstandln waren bis 23 Uhr geöffnet und ein buntes Unterhaltungsprogramm hat das verlängerte Einkaufserlebnis eingerahmt. Das Quartett mit **Michaela**

VERNETZUNG FÜR EINEN ATTRAKTIVEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Der im April neu gewählte Bezirksobmann der Wirtschaftskammer **Erich Mähner** nennt zwei Schwerpunkte seiner Arbeit, die auch dem Marktgeschehen zugutekommen: „Ich möchte die Unternehmen in Floridsdorf vernetzen und dabei Zusammentreffen zu einem bestimmten Thema organisieren, sowie den Wirtschaftsstandort für ein junges Publikum attraktiv machen.“ Damit die Kaufkraft nicht abwandert, fehlt es aus der Sicht Mähner's an Veranstaltungen, einem jungen Handel und einer Nachtgastronomie. „Der Markt kann dieser An-

triebsmotor sein, allerdings darf es nicht nur bauliche Änderungen geben, sondern es benötigt einen Zusatz an Angebot“, so Mähner. Dies würde zu einem grätzelnabhängigen Publikum führen. Eine stärkere Bewerbung durch den Bezirk wäre wünschenswert. Als Teil der Wirtschaftskammer kann der Bezirksobmann Anfragen der Unternehmer an die richtige Stellen verweisen und mit Informationen über mögliche Förderungen weiterhelfen, wie um die Beschattung für empfindliche Produkte oder eine notwendige Ladezone am Markt.



Bezirksobmann Erich Mähner arbeitet an einer Vernetzung der Unternehmer und an einer Attraktivierung des Marktes.

Rabitsch und Robert Pawlik unterhielten mit Jazztönen und von 21 bis 22 Uhr fanden Lesungen vom benachbarten Literatursalon statt.



FLORIDSDORFER MARKT

Der Floridsdorfer Markt ist der einzige dauerhafte Markt auf dieser Seite der Donau und ist für die Nahversorgung der Bevölkerung von großer Wichtigkeit.

Bereits seit 1887 existiert der Floridsdorfer Markt. Zunächst am Floridsdorfer Spitz angesiedelt, übersiedelte er 1926 in den neu errichteten Schlingerhof. Im Volksmund wird der Markt

deshalb liebevoll Schlingermarkt genannt. Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Marktinfrastruktur stark beschädigt. So manche Bewohner wissen noch vom Verkauf in den Kellergewölben des



Foto Copyright © Astrid Strak

Äußerst beliebt ist der jeden Freitag stattfindende Bauernmarkt.

Marktes, die heute als Lagerort und Vorbereitungsräume dienen. Damit der Markt aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, wurde 2018 ein Leitbild erstellt, welches einstimmig im Bezirksparlament beschlossen wurde. Neben einer optischen Öffnung mit Sitzgelegenheiten und konsumfreien Ruheinseln soll die Ansiedelung einer Abfallstation zu mehr Frequenz am Markt sorgen. Das Leitbild orientiert sich an der im antiken Griechenland üblichen Agora, einem zentralen Ver-

anstaltungsplatz. Marktamtsdirektor Andreas Kutheil: „Das neue Konzept sieht eine Entfernung der Mittelzeile bis 2028 vor. Die vorhandenen Marktstände sollen im beiderseitigen Einverständnis an neue Standorte übersiedeln.“ Die freie Mitte soll für Aktionen und einer Zusammenarbeit von Geschäftstreibenden, Institutionen und Besuchern genutzt werden, aber auch Bäume und Sitzzonen erhalten.

Kommentare einiger Händler und Kunden



Fleisch & Wurstwaren Andreas Traxler: „Während der gesamten Corona-Zeit

war und an den Wochenenden ist der Markt gut besucht, unter der Woche bringen die langen Öffnungszeiten keine zusätzliche Frequenz. Da ich jedoch die Arbeiten mit der Feinerlegung im Geschäft erledige, ist es für mich nicht störend. Ich wünsche mir mehr Flexibilität und schnellere Antworten bei der Marktverwaltung.“



Besucher Erwin S., 60 Jahre, Pensionist:

„Ich komme extra aus dem 22. Bezirk zum Markt, weil ich beim Fleischer Wild Fleisch im Ganzen in hoher Qualität bekomme. In der Donaustadt gibt es keinen Fleischhauer mehr. Durch die Veränderungen am Markt ist er für mich noch anziehender geworden.“

Obst- und Gemüsehändler Yusuf Isufov, 36 Jahre: „Ich bin seit 10 Jahren hier, doch trotz Umbau bleibt

das Geschehen gleich. Viele Stände stehen noch leer und die langen Öffnungszeiten bringen für die Händler keine zusätzliche Kundschaft. Besonders im Sommer ist wenig los, der Herbst ist jedoch Marktsaison.“



Norbert Miehler von „Die Blumenecke“:

„Die Veränderungen am Markt zeigen positive Auswirkungen, allerdings merkte man im Sommer die Freude der Besucher, dass sie wieder in

den Urlaub fahren dürfen. Dadurch ist im Sommer immer weniger am Markt los und nur die Wochenende sind gut besucht.“



Besucherin Helga B., 82 Jahre, Pensionistin:

„Ich bin schon mit meiner Mutter am Markt einkaufen gegangen und hole mir heute regelmäßig meine Produkte. Ich finde den Markt angenehm. Der Umbau mit den Sitzmöglichkeiten ist gut gelungen.“

INDIVIDUELLER SCHMUCK UND HOCHWERTIGE UHREN

Bernhard Domandl von Juwelen Gunsam vereint Handwerkskunst mit Qualitätsprodukten und eröffnet im Herbst eine hochwertige Uhrenwerkstätte.

Die Tradition des Schmuckhandwerkes mit kreativen Eigenkreationen, Umarbeitungen und Schmuck-Reparaturen, aber auch der Handel mit Markenuhren hat **Juwelier Gunsam** seit 1902 weit über die Grenzen Floridsdorf bekannt gemacht. Beratung und der Servicegedanken stehen für **Bernhard Domandl**, der das Familienunternehmen vor 15 Jahren übernommen hat, an erster Stelle. Um alte Uhren aus Familienbestand, hochwertige

Uhren als Wertanlage oder wertvolle, mechanische Uhren von internationalen Herstellern anbieten und reparieren zu können, eröffnet er im Herbst die neue Uhrmacherei „**Die Zeitmesserin**“. „Ziel ist es, dass wir direkt vor Ort die Uhren fachmännisch und nach den genauesten Vorgaben der Hersteller servieren können, ohne diese in die Herkunftsländer zu senden“, so Bernhard Domandl. Geprüfte und zertifizierte Uhrmacherinnen

und Uhrmacher „der beste Mitarbeiter für beschädigte und zerkratzte Uhrengehäuse und Bänder“ sorgen unter der Leitung von Tochter **Birgit Domandl** für den Erhalt und die Auffrischung der Uhren. Im bekannten Geschäft Am Spitz 2 werden weiterhin die bekannten Marken vertrieben, Reparaturen angenommen und Batteriewechsel vorgenommen. **Der Umbau und die Einrichtung der Uhrenwerkstätte** in der **Brünner Straße 1** laufen auf Hochtouren.



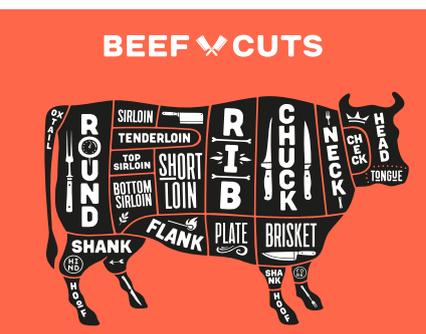
SPEZIALITÄTEN AMERIKANISCHEN ZUSCHNITTS UND MEHR

Die Fleischerei von Andreas Traxler am Schlingermarkt überzeugt mit heimischen und amerikanischen Schnittvarianten (American Cut) beim Fleisch.

Ob zum Grillen, Braten oder Rösten: Fleischer **Andreas Traxler** bietet nicht nur qualitativ hochwertigstes Frischfleisch, sondern berät über das richtige Stück für Ihr Lieblingsessen. Der Kundenwunsch und die Zubereitungsart stehen dabei immer im Mittelpunkt. Traxler:

„Unsere Qualitätskontrolle beginnt bei der Prüfung der Schlachttiere beim Einkauf, geht über die hier stattfindende Feinerlegung und endet bei so manchem Tipp für die Zubereitung.“ Dabei überrascht der **seit 19 Jahren** am Floridsdorfer Markt ansässige Fleischer mit einem Variantenreichtum beim Fleischschnitt: Neben dem kodifizierten Zuschnitt und den klassischen, österreichischen Varianten hat sich Traxler auf **amerikanische Steaks** spezialisiert. Steak-Fans können zwischen Tomahawk-, T-Bone-, Porterhouse-, Flank-, Skirt- oder Rib-Eye-Steak wählen. „Zusätzlich biete ich neben dem Frischfleisch zarte

Spanferkel, Koteletts und Karrees vom Jungschwein zu günstigen Preisen und habe eigene Brat-, Burn- und Rohwürste. Besonders gefragt sind unsere Spezialitäten vom Geselchten“, erklärt Traxler, der schon als Kleinkind von der Landwirtschaft der Großeltern begeistert war. Ein Besuch lohnt sich jedenfalls!



KAFFEE MAG WÄRME

Rösterin und Kaffee-Expertin Johanna Wechselberger über die richtige Temperatur beim Kaffeekochen

Viele Kaffeetrinker beklagen sich über einen bitteren Geschmack beim Kaffee und probieren oft viele unterschiedliche Sorten aus. Ein Grund für den bitteren Geschmack kann bei einer falsch eingestellten Wassertemperatur liegen, denn Kaffee mag es warm, aber nicht kochend heiß. Für Filterkaffee sollte das Wasser eine Temperatur zwischen 88 und 94 Grad haben, ein Espresso wird zwischen 88 und 92 Grad aufgebriht. Automatisch eingestellte Kaffeemaschinen sind in vielen Fällen zu heiß und überextrahieren den Kaffee. Das Resultat kann leicht bitter schmecken. Achten Sie beim Kauf einer Espresso-Maschine auf einen Dual-Boiler, um die Maschinentemperatur individuell einstellen zu können. Beim Kaffee setze ich auf Direktimporte und faire Preise von befreundeten Farmern und Pflückern, sowie auf eine Verarbeitung in kleinen Röstereien. Jeden Samstag zwischen 10 und 15 Uhr kann dieser Kaffee in der Vienna School of Coffee direkt gekauft werden, oder bei Online-Bestellungen unter www.dieroesterin.at zwischen der Zustellung oder der Abholung in den CoffeePickupBox im Hof der Floridsdorfer Hauptstraße 31/5 gewählt werden.



CAFÉ ALS ERWEITERTES WOHNZIMMER

Das Vorstadt-Café Klim Bim ist Dreh- und Angelpunkt für die Floridsdorfer Gesellschaft.



Alexandra Psichos leitet seit 1995 das Café Klim Bim am Franz-Jonas-Platz 5.

Wenn von den anderen Gäste, je nach Tageszeit, ein fröhliches „Guten Morgen“ oder „Hallo“ ertönt, der Kellner ungefragt das Lieblingsgetränk vor einem platziert und schon die Eltern und Großeltern hier ein- und ausgegangen sind, dann kann es sich nur um das Floridsdorfer **Klim Bim** handeln. Das Klim Bim gilt als Traditionscafé und öffnete 1985 seine Pforten, die heutige Besitzerin **Alexandra Psichos** übernahm zehn Jahre danach. „Wir sind ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Arbeiter ebenso, wie für Studierende. Wir



Wichtige Entscheidungen für das Floridsdorfer Wirtschaftsleben finden u. a. im Klim bim statt. V.l.n.r. Helmut Lapatschka, Erich Mähner, und Hans Höfer bei der Präsentation

haben jeden Tag, 365 Tage im Jahr, geöffnet“, erklärt Psichos den Erfolg des Cafés. Geboten werden die typischen Speisen und Getränke eines Kaffeehauses, vom Frühstück über eine kleine Speisekarte bis zu klassischen und neuen Getränken. „Die Top 3 der Getränke sind Kaffee, weißer Spritzer und Bier“, so die Gastronomin. Dank der angenehmen Atmosphäre, der familiär anmutenden Gesellschaft und der Qualität der angebotenen Produkte hat sich das Klim Bim ein treues Publikum erarbeitet. „Von den rund 200 Besuchern sind sicher 90 % Stammgäste, die mehrmals in der Woche zu uns kommen“, weiß Psichos. Damit der Zusammenhalt unter den Besuchern bestehen bleibt und das Klim Bim weiterhin ein bekannter Treffpunkt ist, werden mehrmals im Jahr Partys veranstaltet, zu Halloween, Weihnachten, im Fasching oder ein Sommerfest. Alexandra Psichos ist in Wirtschaftskreisen gut vernetzt. Z. B. wurde der neue **BezirksoBmann für Floridsdorf, Erich Mähner**, im Rahmen eines Fotoshootings in ihrem Lokal der Öffentlichkeit präsentiert (Foto). Für die Qualität und die Kundenzufriedenheit erhielt das KlimBim bereits eine Auszeichnung vom Restaurant-Guru, sowie Auszeichnungen für die Ausbildung von jungen Menschen während der berufspraktischen Tage.



ASIA-SPEZIALITÄTEN SEIT 17 JAHREN

Das Restaurant Akakiko in der Schloßhofer Straße 11 (Turek-Center) punktet mit Frische, Freundlichkeit, einer hohen Qualität und Schnelligkeit.

Als **Mi-Ja Chun** 1994 ihre **Restaurantkette Akakiko** gründete, stand das schnelle Mittagessen mit asiatischen Spezialitäten im Vordergrund. Allerdings war der Koreanerin klar: „Ich hatte den Geruch und den Geschmack der Speisen meiner Mutter in der Nase und wollte

Besonders beliebt ist bei den Gästen Lachs. „Wir verkochen bei Akakiko rund **170 Tonnen Lachs jedes Jahr**, sowohl roh, gebraten, gekocht als auch gegrillt.“ Lachs wird sowohl von kleinen Kindern, die mit ihren Eltern das sympathische Restaurant im 1. Stock des **Turek-Centers** besuchen, als



Das Team von Floridsdorf mit Filialleiterin Tassanee Phomane (links im Bild) und daneben Geschäftsführerin Mi-Ja Chun.

das in meinem Lokal erleben.“ Deshalb wird bei Akakiko auf frische Lebensmittel in hoher Qualität geachtet. Die Rezepte stammen sowohl aus altem Familienbestand, als auch aus neuen Kreationen, die Chun regelmäßig mit ihren Mitarbeitern probiert: „Unsere Mitarbeiter kommen aus 20 verschiedenen Ländern, daher haben wir einen großen Erfahrungsschatz. Jedoch: Was mir schmeckt, schmeckt auch meinen Gästen.“ Rund eine Woche dauert es, ein neues Rezept zu testen, und nach drei Wochen startet das Angebot in den einzelnen Filialen. Wichtig ist Chun dabei immer, dass frische Zutaten und gute Produkte fantasievoll und frisch gekocht werden.

auch von Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Personen geliebt. „Lachs ist gesund, reich an Omega-3-Fettsäuren und leicht zu verdauen“, weiß Chun. Die frischen und leckeren Asia-Gerichte können im Restaurant genossen, aber über den **hauseigenen Lieferdienst** bestellt oder zum Verzehr unterwegs abgeholt werden.



EIN GESPÜR FÜR MODE

Sunil und Aradhana Narula betreiben seit 30 Jahren die Boutique Madame Fashion & Style in der Müller Passage am Franz-Jonas-Platz.

Die modische Reise des Ehepaars **Narula** begann vor 30 Jahren mit Unterwäsche am Standort des



Frau Aradhana mit einer ihrer Mitarbeiterinnen

abgerissenen Einkaufsspitzen in der Brünner Straße. „Wir haben bemerkt, dass es eine große Angebotslücke für Mode in großen Größen gibt“, weiß **Aradhana Narula** vom Beginn der Boutique **Madame Fashion & Style**. Heute werden die aktuellen Modelle für Konfektionsgrößen von 38 bis 60 in vier Filialen angeboten. Bei Modeschauen und -messen in Deutschland, Paris und London werden die einzelnen Kollektionen eingekauft und in einem 14-tägigen Wechsel

angeboten. Dabei legt die Geschäftsfrau Wert auf hochwertige Materialien: „Ich habe mich auf Mode aus **Viskose und Baumwolle** spezialisiert und runde die einzelnen Teile mit ausgefallenen Accessoires ab.“ Ob farblich passender Schal, mondäner Hut, ausgefallene Tasche oder allergiefreie, rhodinierte Kette: Bei **Madame Fashion & Style** in der Müller-Passage, Franz-Jonas-Platz 2 - 3, finden Damen ab 40 Jahre tragbare Mode für jede Gelegenheit und im Outlet-Store können ältere

Kollektionen zu günstigen Preisen erworben werden. Für den Herbst verrät die Modeexpertin: „Heuer sind **Braun- und Blautöne** angesagt und Lila feiert ein Comeback.“



WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER JUPITER: WACHABLÖSE

Die beiden Mag. Martin Palt und Bernhard Metzger übernehmen die Jupiter Wirtschaftstreuhand GmbH und sorgen für zukunftsichere Kontinuität.

Was einst als Ferialpraktikum in der Schule begann, hat mit der heutigen Geschäftsführung seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht: Sowohl **Martin Palt** als auch **Bernhard Metzger** haben in der **Steuerberatungskanzlei Jupiter** am Pius-Parsch-Platz 2 ihre ersten Erfahrungen mit Buchhaltung und Steuern erlebt. Metzger lacht: „Wir haben beide mit Kopiertätigkeiten und Kaffeekochen begonnen, danach Buchungen durchgeführt und Urlaubsvertretungen übernommen.“

Mit dem Wechsel des langjährigen Inhabers Manfred Wildgatsch in den Ruhestand haben Metzger und Palt zunächst die Geschäftsführung und seit Herbst 2021 die Gesellschaftsanteile übernommen. Palt: „Durch unsere langjährige Tätigkeit in und mit der Kanzlei garantieren wir unseren Kunden die notwendige Kontinuität in der Beratung und Betreuung, aber auch eine zukunftsichere Neuaufstellung.“ Die Kanzlei bietet neben den klassischen Steuerberatungs-

agenden wie Buchhaltung, Bilanzierung, Lohnverrechnung, Prüfungsververtretung und Steuererklärungen auch betriebswirtschaftliche und organisatorische Beratung. „Besonders im Bereich der Digitalisierung existiert bei vielen Kunden Beratungsbedarf“, weiß Martin Palt. Deshalb arbeitet die Kanzlei in der **Rat&Tat-Gruppe** mit anderen Kanzleien zusammen. „Dadurch ergeben sich Synergien und ein reger Fachaus-tausch“, so Metzger. Gemeinsam mit den acht Mitarbeitern betreuen Palt und Metzger Klein- und Mittelbetriebe aus allen Branchen weit über die Grenzen Floridsdorfs hinaus.

Manfred Wildgatsch



Manfred Wildgatsch wurde 1984 Steuerberater, als die ersten PCs auf

den Markt kamen. Neben vielen rechtlichen Änderungen haben sich bis zu seinem 35-jährigen Berufs-jubiläum auch organisatorische Veränderungen ergeben: Buchungen werden elektronisch durchgeführt, Bilanzen über Plattformen hochgeladen und Belege online bearbeitet. Für Wildgatsch waren diese Änderungen selbstverständlich. **Ebenso selbstverständlich hat er 20 Jahre die Aufgabe als Kassier für die IG Kaufleute Floridsdorfer Spitz durchgeführt. Dafür ein herzliches Dankeschön.**

Seit April genießt er seinen (Un-) Ruhestand, ist er doch immer noch an manchen Tagen in der Kanzlei anzutreffen und beratend tätig.



Bernhard Metzger und Martin Palt geben für Jupiter das beliebte Klientenmagazin **Rat & Tat** heraus



ZEIGT HER EURE FÜSSCHEN ...

Bei K.T's Nails von Karin Tenyer erhalten Sie Nageldesign von klassisch über kreativ bis ausgefallen.



Das Team von links: Frau Nadi, Frau Karin und Frau Tamara



Seit 2003 kümmern sich **Karin Tenyer** und ihre drei Mitarbeiterinnen um die Hände und Füße ihrer Kunden: „Maniküre und Pediküre werden sowohl aus medizinischen als auch aus ästhetischen Gründen nachgefragt.“ Wenn ein Nagel eingerissen ist und schmerzt, wenn Hühneraugen das

Gehen anstrengend machen oder wenn die Fingernägel zur Kleidung passen sollen, dann finden Kunden von 35 bis 85 Jahren den Weg in die **Schwaigergasse 39**. Der individuelle Kundenwunsch steht bei einem Termin im Institut im Mittelpunkt. Wer nicht genau weiß, was sie oder er will, wird beraten. „Wir geben

Hilfestellungen bei den gewünschten Behandlungen, bei der Nagelform mit Varianten in Mandelform, gerade, spitz oder als Ballerinanagel und dekorieren beim Nail-Art mit Lack, im angesagten Baby-Boomer-Verlauf oder mit Sticker und Tattoos“, weiß Tenyer. Die kreativen Nägel entstehen in Handarbeit und

können je Motiv bis zu fünf Minuten pro Nagel benötigen. Der intensiven Nachfrage der langjährigen Kunden begegnet der Meisterbetrieb mit einer Samstagsöffnung im Oktober und mit der Kundenkarte, bei der ein Bonus bei jedem sechsten Besuch wartet.

LOKALE & NACHHALTIGE BRILLEN ABSEITS DES MAINSTREAMS

Bei **Optik Kollmayer** sorgen drei Optikermeister, Markenfassungen aus umweltfreundlichen Materialien und Qualitätsgläser für Ihr gutes Sehen.

Ausgefallene, kreative, aber auch klassische Brillenfassungen aus der Bohne des Wunderbaums, aus den Fasern von Baumwolle oder aus nachhaltigem Titan, gefertigt in Tirol, im Salzkammergut, in Passau oder Südtirol, gibt es bei **Wolfgang Singer und Martin Lun** von **Optiker Kollmayer**. Damit überzeugt der Meisterbetrieb seine Kunden und erhält sehr oft Lob von ihnen wie: „Das bekomme ich nicht einmal in der Stadt.“ Die

beiden Optikermeister haben 2017 den Floridsdorfer Traditionsbetrieb, der seit 1930 in der Schloßhofer Straße 4 ansässig ist, übernommen und innovative Ideen umgesetzt. Gleichgeblieben ist hingegen die hohe Qualität des Handwerks. Nach der Sehstärkenbestimmung und der Beratung folgen in der **hauseigenen Werkstatt** der Schliff, der Einsatz und die Anpassung der Brille. „Durch die lokalen Markenlieferanten und die eigene



Optikermeister Wolfgang Singer und Martin Lun präsentieren außergewöhnliche Brillenfassungen.



Werkstatt bieten wir kurze Lieferfristen“, erklärt Wolfgang Singer. Eine Terminvereinbarung ist für einen Brillenkauf mit Anpassung sinnvoll, denn Martin Lun verspricht: „Wir nehmen uns für Ihre Augen Zeit!“ Ein eigenes Kontaktlinsenstudio rundet das Angebot ab.



DER NOTAR IM HERZEN FLORIDSDORF

Notar Andreas Polterauer ist seit 2004 im Herzen Floridsdorfs und kümmert sich mit seinem Team unparteiisch und kompetent um ausgewogene Verträge.



Fotos von links: Katja Klement und Andreas Polterauer arbeiten in verschiedenen Rechtsbereichen. Andreas Polterauer vor einem alten Schau-Tresor mit Schokolade., Für Notar Andreas Polterauer sind Kompetenz, Unparteilichkeit, Schnelligkeit und Sicherheit wesentliche Voraussetzungen für seine Tätigkeit.

Wir arbeiten daran, Verträge so zu formulieren, dass im Anschluss möglichst nicht darüber gestritten wird“, fasst Notar **Andreas Polterauer** seine Tätigkeit zusammen. Eine Tätigkeit mit dem Schwerpunkt im Immobilienrecht mit Kauf- und Schenkungsverträgen und Grundbucheintragungen, die sich mit dem Unternehmens- und Gesellschaftsrecht beschäftigt, mit Vorsorgevollmachten und

Patientenverfügungen, die aber auch alles umfasst, was mit dem Erben und Vererben im Zusammenhang steht, wie Testamente, Verlassenschaften oder eine Pflichtteilsregelung bei Lebzeiten. Auch im Eherecht wird der Notar tätig. Polterauer, der das Notariat am Franz-Jonas-Platz 6 seit 2004 in zweiter Generation führt, achtet dabei auf Sicherheit, Schnelligkeit, Unparteilichkeit und Kompetenz. „Durch unseren Einsatz können wir eine

hohe Qualität in der Beratung garantieren, sodass wir viele Familien über etliche Jahre bei ihren Rechtsgeschäften begleiten dürfen“, freut sich Polterauer über die persönlichen Empfehlungen. Im Notariat sind drei Juristen und fünf Mitarbeiter beschäftigt, wobei Notarsubstitutin **Katja Klement** als gerichtlich beeidete Dolmetscherin für Italienisch auch Verträge in italienischer Sprache be-

urkunden darf. Polterauer ist überzeugt: „Gute Beratung ist die beste Vorsorge!“



Mag. Andreas Polterauer
öffentlicher Notar

Franz-Jonas-Platz 6/4 · 1210 Wien
Telefon +43 1 278 7456
Fax +43 1 278 7456-20
kanzlei@notar-polterauer.at

QUERSCHNITTE DURCH WIENS STRASSEN

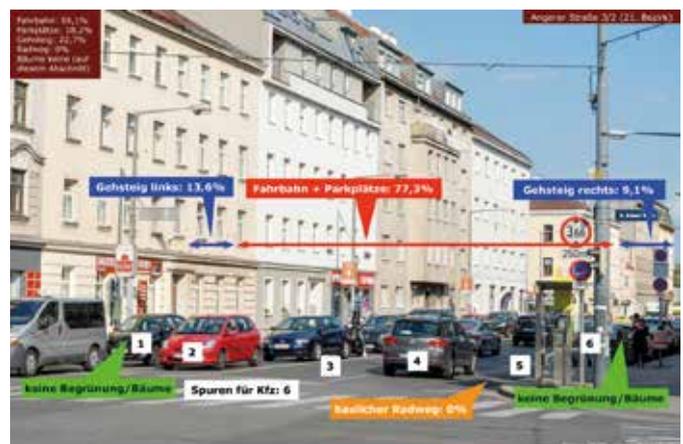
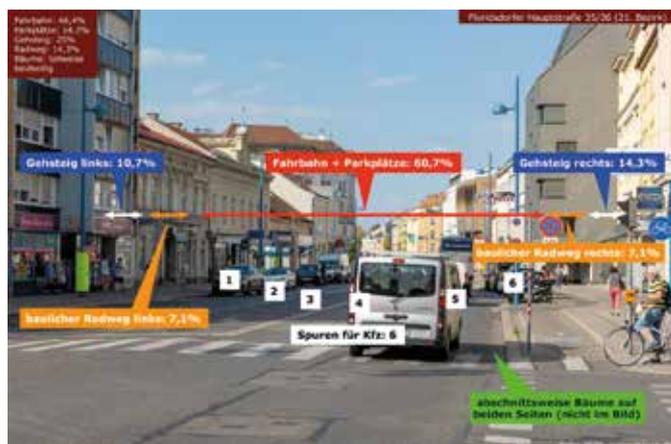
Eine interessante Sicht auf den öffentlichen Raum, Architektur und Ästhetik bietet Autor und Fotograf Georg Scherer

Der öffentliche Raum geht uns alle an, wird von uns aber nur eingeschränkt wahrgenommen. Anders ist es bei **Georg Scherer**, der mit offener Kameralinse quer

durch Wien zieht und uns mit seinen Fotos und seinen Texten Interessantes vermittelt und so unsere Sicht auf die Dinge erweitert. Einige Beiträge, z. B. die über Abriss

von Gebäuden sind durchaus kritisch. So ist Scherer auch bei uns in Floridsdorf gewesen. Das linke Foto zeigt die **Floridsdorfer Hauptstraße**, das rechte die **Angerer**

Straße als Querschnitt. Hierbei liegt der Fokus auf den Verkehrsflächen. Wer auch andere Beispiele sehen will, klickt auf www.wienschauen.at/wiener-querschnitte/



WOHNTRÄUME WERDEN WAHR

RE/MAX-Dreams feiert sein 10-jähriges Firmenjubiläum und zeigt die Vorteile der Maklernutzung bei der Wohnungs- und Mieter- oder Käufersuche auf.

Zehn Jahre RE/MAX Dreams in der Brünner Straße 13 bedeuten auch zehntausend glückliche Mieter und Vermieter, Wohnungs- und Hauskäufer und -verkäufer.

das Team von Gerald Kneißl Marketing-Maßnahmen für eine innovative Besichtigung und Präsentation auf, wie 360-Grad-Videos. Wie viel eine Wohnung oder Immobilie wert ist, kann durch den kostenlosen Marktwertcheck überprüft werden. Die Kosten für die Tätigkeit des Immobilienmaklers tragen sowohl Käufer als auch Verkäufer, sowie Mieter und Vermieter.

Änderungen am Wohnungsmarkt

Der Experte hat in den letzten Jahren eine Veränderung des Immobilienmarktes beobachtet. Obwohl sich die Nachfrage immer noch an der Veränderung des Familienstatus orientiert, rücken die Betriebskosten deutlich stärker in den Fokus und die Nachfrager sind sehr gut informiert. Kneißl: „Wohnungs- und Haussuchende

überlegen sehr gut, ob ein zusätzlicher Raum benötigt wird oder ob eine kleinere und günstigere Immobilie nicht ausreicht.“ Dafür soll der zukünftige Wohnraum sehr oft Balkon, Terrasse oder Garten haben, um sich eine hohe Lebensqualität zu garantieren. Um diesen Wohnraum zu realisieren, wagen viele Nachfrager den Sprung in den ländlichen Raum und akzeptieren Wegstrecken bis zu 60 km. „Aktuell ist die Nachfrage leicht sinkend und die Wohnungspreise haben sich auf einem Normalniveau eingependelt. Lediglich bei exponierten und außergewöhnlichen Lagen müssen Käufer mit hohen Preisen rechnen“, so der Immobilienfachmann. Um die Nachfrage nach Wohnungen und Häusern decken zu können, setzt RE/MAX Dreams auf die Mithilfe der Bevölkerung: Wer von einer Immobilie weiß, die verkauft oder vermietet werden soll, kann sich als Tippgeber melden und bis zu 10 % der Maklerprovision als Belohnung erhalten.



Gerald Kneißl mit Marlene Engel vor seinem Geschäftslokal

Geschäftsführer **Gerald Kneißl**: „Als Immobilienbüro und -makler berücksichtigen und beraten wir beide Seiten, den Wohnungssuchenden ebenso wie den Anbieter.“ Bei unrealistischen Objekt- und Preisvorstellungen hilft Kneißl mit einer marktgerechten Beratung. Dazu erstellt RE/MAX Dreams Marktanalysen und ermittelt den erzielbaren Verkaufspreis aufgrund der Marktgegebenheiten. Bei der Bewertung der Immobilie sind eine Vielzahl an Faktoren entscheidend, wie die Lage der Wohnung oder des Hauses, der bauliche Zustand, die Größe, Ausstattung und das Alter. Nach der Festlegung des Marktpreises bereitet

WENN ES DRAUSSEN HEISS IST

Wo viel Licht ist braucht man viel Schatten.

Das Wort Schattenwirtschaft muss nicht immer negativ besetzt sein. Ganz im Gegenteil. Angesichts der immer höher kletternden Temperaturen wünschen sich viele Menschen kühlere Räume oder zumindest mehr Schatten in den eigenen vier

Wänden oder im Eigenheim. Es muss ja nicht gleich eine Energie fressende Klimaanlage sein. Eine Markise auf dem Balkon oder der Terrasse, Außenjalousien sind beliebte Schattenspenden. Rufen Sie Herrn Sammy an und lassen Sie sich ein Angebot legen.



„Sammy“, der Geschäftsführer



WAS IST EIN ENERGIEAUSWEIS?

Der **Energieausweis** ist mit dem „Typenschein“ für Ihr Auto vergleichbar. Viele interessante **(Energie)-Kennwerte** Ihrer Immobilie sind darin enthalten, wie zum Beispiel der zu erwartende Heizenergieverbrauch. Die gesetzlichen Grundlagen dafür finden sich im sog. **Energieausweis-Vorlage-Gesetz (EAVG)**.

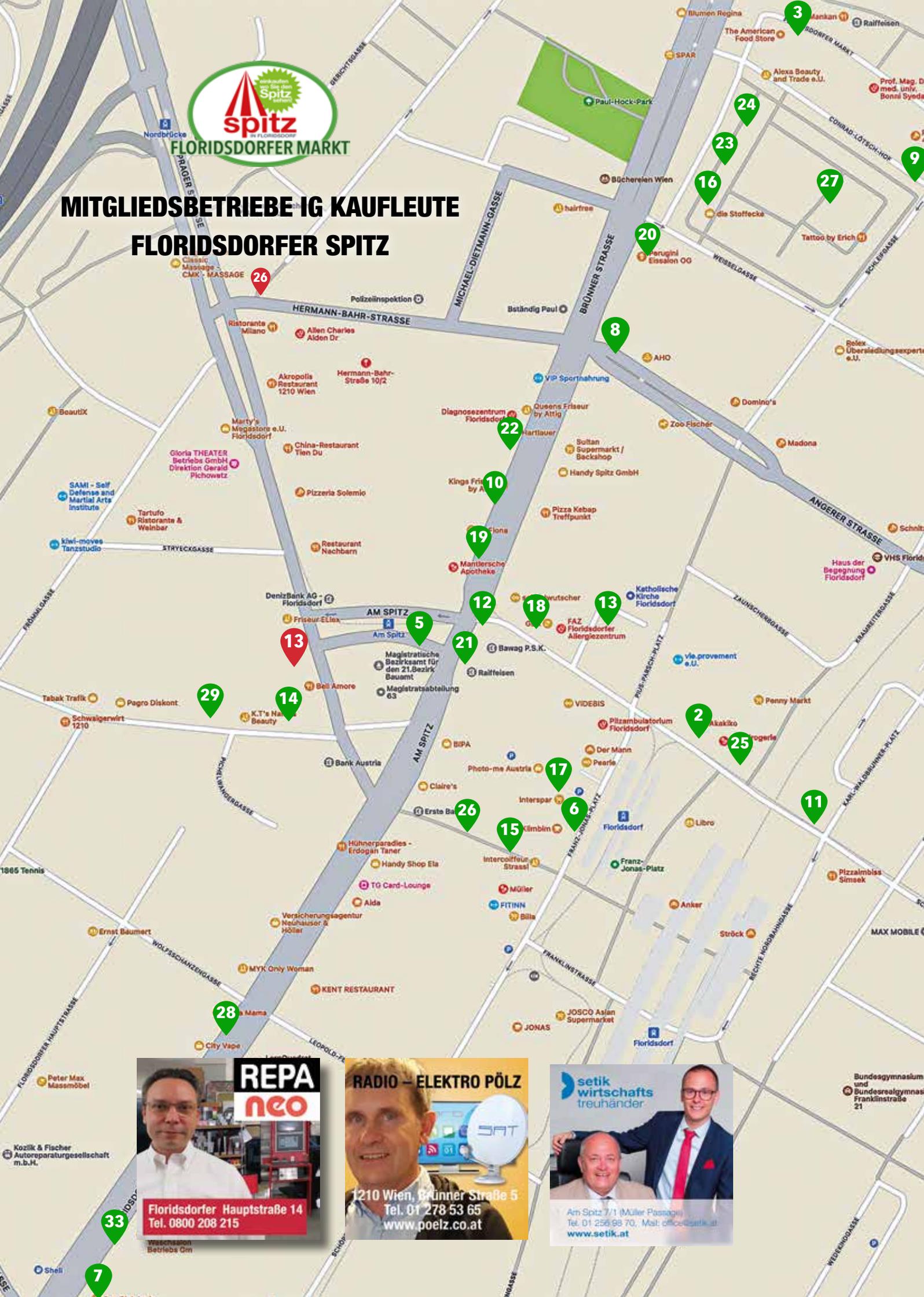
Wofür wird ein Energieausweis benötigt?

Bei allen **neuen Gebäuden** benötigt man einen Energieausweis (EA) bereits für das behördliche Bauverfahren. Auch bei einer **umfassenden Sanierung**, bei Zu- und auch bei **Umbauten** ist ein Energieausweis nötig. Ein EA ist zudem auch bei einem **Verkauf**, einer **Verpachtung** oder einer **Vermietung** von Häusern, Wohnungen, Büros usw. vorzulegen. Die Gültigkeitsdauer des EA beträgt maximal **zehn Jahre**. Beim Verkauf eines Gebäudes hat der **Verkäufer** dem **Käufer** rechtzeitig **vor Abgabe der Vertragserklärung** einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten EA vorzulegen! Wer einen Energieausweis erstellen darf - sowie weitere Informationen dazu und professionelle Beratung durch einen **RE/MAX-Immobilienexperten** erhalten Sie in unserem Büro in der Brünner Straße 13.





MITGLIEDSBETRIEBE IG KAUFLEUTE FLORIDSDORFER SPITZ



**REPA
neo**

Floridsdorfer Hauptstraße 14
Tel. 0800 208 215

RADIO - ELEKTRO PÖLZ

1210 Wien, Brünner Straße 5
Tel. 01 278 53 65
www.poelz.co.at

**setik
wirtschafts
treuhänder**

Am Spitz 7/1 (Müller Passage)
Tel. 01 256 98 70, Mail: office@setik.at
www.setik.at

33

7

- 1 Hans Höfer KG**
21, Lebnergasse 1/6/12
T: 0664 300 68 92
M: kaufleute@jedlese.com
W: www.thailand.at
- 2 Restaurant Akakiko**
21, Schlosshofer Straße/Turek Center
T: 057 333 990 20
M: office@akakiko.at
W: www.akakiko.at/lieferservice
- 3 Alexa Beauty & Trade e.U.**
21, Floridsdorfer Markt/Schlingerhof
T: 0660 4122230
M: shop@alexa-bt.at
W: www.alexa-bt.at
- 4 Turek Moden**
21, Schlosshofer Straße 31
T: 01 405 231 3 94
M: service@turek.at
W: www.turek.at
- 5 Bücher am Spitz**
21, Am Spitz 1
T: 01 270 15 11
M: office@buecheramspitz.com
W: www.buecheramspitz.com
- 6 Café Klimbim**
21, Franz Jonas Platz 5
T: 01 278 41 39
M: klimbim21@yahoo.de
W: facebook
- 7 Creativ Coiffeur Karin**
21, Floridsdorfer Hauptstraße 12
T: 01 278 78 58
M: office@coiffeurkarin.at
W: www.coiffeurkarin.at
- 9 Kiosk Hofstätter**
21, Floridsdorfer Markt/Pitkagasse 2
T: 01 278 78 11
M: tabak21@tabak21.at
W: www.tabak21.at
- 11 JOB Plus Zeitarbeit GmbH**
21, Schloßhofer Straße 30
T: 01 605 176 913
M: office@jobplus.at
W: www.jobplus.at
- 12 Jakob Gunsam GesmbH**
21, Am Spitz 2
T: 01 278 53 20
M: office@schmuckhandwerk-gunsam.at
W: www.schmuckhandwerk-gunsam.at
- 13 Jupiter Wirtschaftstreuhand GmbH**
21, Pius Parsch Platz 2
T: 01 278 12 95/0
M: office@jupiter.co.at
W: www.jupiter.co.at
- 14 K.T.s Nails**
21, Schwaigergasse 39
T: 0650 377 66 14
M: ema@chello.at
W: www.kts-nails.at
- 15 Madame Fashion & Style**
21, Franz-Jonas Platz 2-3, Müllerpassage
T: 0699 127 66 066
M: sunnar12@gmail.com
W: www.madame.co.at
- 16 Musikuniversum Fahrbach e.U.**
21, Weisselgasse 9-12
T: 01 271 07 90
M: kontakt@musikuniversum.at
W: www.musikuniversum.at
- 17 Notar Mag. Polterauer**
21, Franz-Jonas-Platz 6
T: 01 278 74 56
M: kanzlei@notar-polterauer.at
W: www.notar-polterauer.at
- 18 Optik Kollmayer GmbH**
21, Schloßhofer Straße 4
T: 01 278 53 69
M: office@optik-kollmayer.at
W: www.optik-kollmayer.at
- 19 Pölz Elektrofachhandel KG**
21, Brünner Straße 5
T: 01 278 53 65
M: info@poelz.co.at
W: www.poelz.co.at
- 20 Perugini Eissalon OEG**
21, Brünner Straße 22
T: 01 271 13 27
M: marco.perugini71@aon.at
W: keine
- 21 Raiffeisenlandesbank Wien-NÖ AG**
21, Am Spitz 2-3
T: 0699 157 75 444
M: thomas.geistberger@raiffeisenbank.at
W: www.raiffeisenbank.at
- 22 Immo21 GmbH & Co KG**
21, Brünner Straße 13
T: 01 996 20 31
M: office@remax-dreams.at
W: www.remax-dreams.at
- 23 Likörstube Mag. Franz Sveceny**
21, Brünner Straße 30
T: 01 270 33 18
M: branntweiner.franz@aon.at
W: keine
- 26 Setik Wirtschaftstrehänder**
21, Am Spitz 7/1
T: 01 256 98 70
M: office@setik.at
W: www.setik.at
- 27 Fleisch & Wurstwaren Traxler**
21, Floridsdorfer Markt, Stand 68
T: 01 270 98 71
M: traxler.andreas@outlook.com
W: keine
- 28 Vienna School of Coffee e.U.**
21, Floridsdorfer Hauptstraße 31/5
T: 0650 639 93 60
M: office@viennaschoolofcoffee.at
W: www.dieroesterin.at
- 29 We group GmbH**
21, Schwaigergasse 35/Hofgebäude
T: 0650 551 2918
M: fe@wegroup.at
W: www.wegroup.at
- 30 Fleischerei Wild GmbH**
21, Floridsdorfer Markt, Stand 51-52
T: 02574 2240
M: office@fleischerei-wild.at
W: www.fleischerei-wild.at
- 33 Repa Wien Nord**
21, Floridsdorfer Hauptstraße 14
T: 0800 208215
M: 215@repaneo.at
W: www.repaneo.at

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Höfer, IG Kaufleute Jedlese, 1210 Wien • Tel. 0664 300 68 92 • e-Mail: kaufleute@jedlese.com • www.jedlese.com
Fotos in Text und Werbeschaltungen: Copyright © Adobe StockPhotos, Titelfoto (Floridsdorferin) Copyright © Model „maridav“ und „ariwasabi“ bei 123rf.com
Redaktion, Grafik: © Agentur für Verkaufsförderung, Hans Höfer KG, 1210 Wien • Druck: Druckerei Berger, 3850 Horn • Verteilung: Olympus Werbung, 1080 Wien

DIE NACHHALTIGE GRÄTZELBANK

Die Bezirksbank Am Spitz 2–3 von „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“ kümmert sich um rund 7 % aller FloridsdorferInnen. Nachhaltigkeit und individuelle Beratung stehen dabei im Mittelpunkt.

Ob Finanzierung, Veranlagung oder Versicherung, ob Bankkonto oder der tägliche Zahlungsverkehr: Die elf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um Filialleiter **Thomas Geistberger** setzen



Thomas Geistberger ist Filialleiter der Stadtbank-Filiale Am Spitz 2–3 und kümmert sich um rund 13.000 Kunden

die Begriffe Nachhaltigkeit und Beratung im täglichen Bankgeschäft um. So wird im Kontobereich mit dem Online-Paket und den elektronischen Kontoauszügen, den digitalen Signaturen oder den Monitoren in den Besprechungszimmern deutlich Papier eingespart. „Bereits 52 Prozent aller Unterschriften erfolgen papierlos“, weiß Geistberger. Die Nachhaltigkeit zeigt sich auch bei den Wertpapieren und der nachhaltigen Fondveranlagung oder den fondgebundenen Lebensversicherungen. Geistberger: „Wir fragen die Nachhaltigkeitspräferenz der Kunden ab und empfehlen die Veranlagung in Firmen und Produkte, die Abfall ver-

meiden, den Wasserverbrauch reduzieren oder Ressourcen schonen.“ Veranlagungsprofile und regelmäßige Informationen der Bank werden elektronisch aus- und zugestellt. Die Anfragen für die Finanzierung oder für das Leasing für E-Autos nehmen deutlich zu. Die Fassade der Bank wird aktuell vom Gebäudebesitzer bis voraussichtlich 2023 renoviert, beim kürzlich fertiggestellten Innenumbau der Filiale setzt ein Licht- und Stromkonzept neue Maßstäbe. Sensoren regeln das Ein- und Ausschalten des Lichts beim Betreten und Verlassen von Räumen, Klimaanlagen und Heizungen werden abgeschwächt eingesetzt, Leuchtreklamen sinnvoll aufgedreht und auf die Papierpla-

kate wird verzichtet. Während so der Papierverbrauch durch die Digitalisierung reduziert wird, setzt die Stadtbank bei der Beratung auf persönliche Gespräche. „Wir bieten natürlich moderne Online-Banking-Lösungen, aber nehmen uns Zeit für eine individuelle und persönliche Beratung unserer Kundinnen und Kunden“, verspricht Geistberger.



DIE VEGANE EISKÖNIGIN

Dubravka Maestro verzichtet beim Eis auf künstliche Farben und Aromen und setzt bei den Zutaten, zumeist Obst, auf Naturprodukte von kleinen Familienbetrieben.

Das Eis bei **Maestro** auf der Prager Straße 8 schmeckt und sieht anders aus als bei klassischen Eissalons. **Dubravka Maestro** erklärt den Grund: „Ich verwende für



Dubravka Maestro genießt selbst ihr eigenes Eis aus Naturprodukten mit wenig Zucker.

mein Eis weniger Zucker und weniger Luft, keine künstlichen Farben, **nur natürliche Rohstoffe und zwischen 40 und 50 % Frucht.**“ Bei den veganen Fruchtarten nutzt sie statt Milch auch keine Hafer-, Soja- oder Reismilch, um den Geschmack der Früchte nicht zu verfälschen, sondern setzt auf pflanzliche Rohstoffe. Deshalb ist bei Maestro-Eis das Pistazieneis nicht grün, die Sorte Vanille nicht gelb und das Erdbeereis kann je nach Fruchtart unterschiedlich intensiv rosarot sein. Die natürliche Zubereitung bedeutet auch, dass im Himbeereis die Körner der Frucht zu schmecken sind. „Mein Ziel

ist es, dass jede Sorte blind sofort erkannt wird“, betont die Eisliebhaberin. Ihre Liebe zum kalten Dessert hat die diplomierte Krankenschwester zur Gastronomin umsatzeln lassen. Das Handwerk hat sie in Deutschland und auf der **Gelato-Universität in Bologna** gelernt. Alle Rezepte kommen von ihr, die Früchte bezieht sie am liebsten direkt von kleinen Familienunternehmen und lokalen Anbietern: „Wer Früchte im Garten in großer Menge hat, kann mich informieren und ich tausche Früchte gegen Eis.“ Bis Mitte Oktober steht der kleine Eissalon für Kundschaften, die Wert auf hochwertige

Lebensmittel legen, offen. Danach beginnt Maestro mit neuen Experimenten rund um das Eis, damit sie ihren Kunden den Wow-Effekt beim Eisschlecken garantieren kann. „Ein gutes Eis ist wie eine Geschmacksexplosion im Mund“, weiß die Gelatiere.



FLEISCHEREI **Wild**

**BEI UNS
ERHALTEN SIE
BESTE FLEISCH-
UND WURSTWAREN
AUS DER REGION.
UNSERE VERKÄUFERIN
SONJA FREUT SICH
AUF IHREN BESUCH.**

- Regionales Fleisch aus eigener Schlachtung
- Mehrfach ausgezeichnete Wurstqualität
- Di. 6 - 13 und von 14 - 18 Uhr
Do. 7 - 13 und von 15 - 18 Uhr
Fr. 6 - 18 Uhr, Sa. 6 - 12 Uhr



Fleischerei Wild, Floridsdorfer Markt, 1210 Wien
Tel. 01 270 98 73, www.fleischerei-wild.at

auch mit
Automatik
erhältlich**

und
€ 300,-
Versicherungs-
bonus!

MODERN & EFFIZIENT

SPACE STAR

5 Jahre Garantie | 5 Türen | Lagerfahrzeuge verfügbar

ab € 9.990,-*



1210 Wien, Prager Straße 247, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at

Gesamtverbrauch 4,9-5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen 112-125 g/km (WLTP kombiniert). Symbolbild.
*Aktionspreis gültig für Mitsubishi Space Star Intro inkl. € 2.000,- Mitsubishi-Bonus, € 500,- Okobonus
und € 500,- Finanzierungsbonus. Okobonus gültig bei Eintauch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis
Euro 5. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Angebot freibleibend,
nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Aufpreispflichtige Mehrausstattung, ab Ausstattungs-
niveau Invite verfügbar. Aktion gültig bis 30.06.2022. Details auf mitsubishi-motors.at. Stand 05/2022.



30 Jahre
Hyundai

PROMPT
VERFÜGBAR

inkl. GRATIS
Winterräder!*



Ab sofort - bis 30. September!

Top ausgestattet mit intelligenten Technologien, Konnektivität, Klima, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Leichtmetallfelgen, u. v. m.

Hyundai i20 i Line Plus schon ab € 17.420,-** **INKL. JUBILÄUMSBONUS!**

Nähere Infos unter hyundai.at/30jahre-angebote



1210 Wien, Prager Straße 247, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at



* Aktion beinhaltet 4 gratis Winterkomplettäder mit Stahlfelgen ohne Radzierkappen. Gültig für Kaufverträge inkl. Auslieferung im Zeitraum 18.07. - 30.09.2022 bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, solange der Vorrat reicht. Ausgenommen Versionen i Line und N. ** 1,25 Benzin (B18POA).
Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 2.250,- Hyundai Jubiläumsbonus, versionsabhängig bestehend aus Hyundai-, Finanzierungs-, Versicherungs- und Eintauch-Bonus. Finanzierungs-Bonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing
GmbH: i20 i Line Plus (B18POA): Kaufpreis (inkl. NoVA, MwSt. und aller jeweils gültigen Boni): € 17.420,- Anzahlung: € 5.226,- Restwert: € 8.828,74. Bereitstellungsgebühr: € 174,20 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,- Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 129,- Sollzinssatz: 3,49 % p.a. variabel, effektiver
Jahreszins: 4,89 % p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 109,66, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 12.368,20, Gesamtbetrag: € 18.907,36. Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteilssets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht*, Kasko- und Inssachenfall-
versicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Eintauch-Bonus gültig bei Eintauch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Reichweiten und Verbräuche
können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Modellreihe i20: CO₂: 117 - 131 g/km, Verbrauch: 5,1 l - 5,8 l/100 km. (nach WLTP)

Jubiläumsbonus: € 750,- Hyundai-Bonus, € 500,- Finanzierungs-Bonus, € 500,- Versicherungs-Bonus und € 500,- Eintauch-Bonus.